

Für jeden Moltke-Verehrer!

Moltke-Kontinuationslisten genau nachzusehen!

Soeben erscheint in meinem Verlage:

**Adolph Kohut,
Moltke und die Frauen.**

Erinnerungsblätter

zum 100jährigen Geburtstage des Generalfeldmarschalls am 26. October 1900.

Umfang 12 Bogen.

Preis geh. 2 M., eleg. geb. 3 M.

Bezugsbedingungen: à cond. mit 25%, bar 33 1/3% u. 11/10.

Die Widmung der Schrift, in der nicht der Kriegsheld, sondern Moltke als Mensch, namentlich in seinen Beziehungen zu den Frauen, in neuer, seelenvoller Gestalt vorgeführt wird, hat der Nachkomme des grossen Schlachtendenkers, der Erbe des Schlosses Creisau, Graf Wilhelm von Moltke, Generalmajor und Kommandeur der 11. Kavallerie-Brigade zu Breslau, huldvollst von mir angenommen.

Massenabsatz in Offizierskreisen, Kasinos, Weinstuben u. s. w.

Die gesamte Presse wird sich des interessanten Themas bemächtigen, so dass ich von der 1. Auflage nur ganz begrenzt broch. à cond. liefern kann.

Berlin O. 27, Wolfgang Simon, am 26. Oktober 1900. Verlagsbh.

Soeben erschien in meinem Kommissionsverlage und übernahm ich den Alleinvertrieb für das gesamte Ausland:

Deutsch-türkisches Wörterbuch

von

Oberst Omer Faik Ben,
Flügeladjutant S. R. M. des Sultans,
dienstthuender Adjutant S. E. Marschall
v. Kamphöener Pascha.

1 Bd. gr. 8°. XX, 732 Seiten.

Preis netto, bar, franko 18 M. 50 J.

Bedingungsweise kann ich unter keinen Umständen abgeben.

S. E. Marschall v. Kamphöener Pascha hat dem Verfasser, seinem langjährigen Adjutanten, eine äußerst liebenswürdige, jedoch streng sachliche Empfehlung als Vorwort mitgegeben, in der er hauptsächlich betont, daß der Autor sich aufs eifrigste bemüht hat, während seines 3jährigen Aufenthaltes in Köln a. Rh. die deutsche Sprache aufs gründlichste kennen zu lernen, um dann später im Stande zu sein, nach einer anstrengenden Arbeit von 8 Jahren ein Werk wie das vorliegende zu veröffentlichen. Bemerkenswert muß ich, daß das Wörterbuch die Aussprache, resp. Transskription des Türkischen nicht enthält.

Konstantinopel, Mitte Oktober 1900.

Otto Heil.

Nur nach Verlangen!

Hannover und Leipzig, Oktober 1900.

Bei uns erschien soeben und wurde nach Verlangen versandt:

Johann Carl Bertram Stüve

nach

Briefen und persönlichen Erinnerungen

VON

Gustav Stüve.

2 Bände gr. 8°. Brosch. 9 M. = 6 M. 75 J.; geb. (nur fest) 11 M. = 8 M. 25 J. no.

Der Verfasser, Regierungspräsident a. D., Dr. G. Stüve in Osnabrück, benutzte als Grundlage für die Biographie seines berühmten Onkels, des hannoverschen Märzministers, den Briefwechsel, den dieser in den Jahren 1818—1872 mit seinem Freunde, dem Buchhändler Frommann in Jena, regelmäßig geführt hat.

Persönliches und Allgemeines, Menschliches und Politisches, die täglichen Sorgen und Hoffnungen, Ergebnisse der augenblicklichen Studien, historische Betrachtungen, Urteile über Zeitereignisse, über Personen und gelesene Bücher: der ganze Inhalt von Stüves Gedankenkreis während mehr als 50 Jahren zieht in dieser auch im Gedränge des Jahres 1848 kaum unterbrochenen Brieffolge vor dem Auge des Lesers vorüber und zeigt ihm in interessanter Form den Entwicklungsgang eines bedeutenden Menschen, der seinen liberalen Ideen, immer und überall, mündlich und schriftlich, unerschrocken Ausdruck gegeben hat.

Das Buch reiht sich den besten Erscheinungen der Memoiren-Litteratur an.

Wir bitten um thätige Verwendung.

Sahn'sche Buchhandlung.

Albert Nauck & Co. in Berlin.

Soeben erschien:

Vorschriften

für die

Verwaltung der Etatsfonds bei den Justizbehörden.

Nebst dem Etat der Justizverwaltung nach Kapiteln, Titeln und Unterabteilungen, ausführlichen Erläuterungen dazu, sowie vollständigem Sachregister

von

Otto Wegner,

Oberlandesgerichts-Sekretär in Breslau.

Siebente, vollständig umgearbeitete und erheblich erweiterte Auflage von „Wegner's Stats-Instruktion“.

12 Bogen Lex. 8°.

Preis: broschirt 3 M. 20 J., kartoniert 3 M. 50 J.

Um Irrtümer zu vermeiden, machen wir darauf aufmerksam, daß obiges Buch die siebente Auflage des bekannten Wegner'schen Kommentars zur Statsinstruktion bildet, und daß das Buch wahrscheinlich noch vielfach als Wegner's oder auch nur als Statsinstruktion verlangt werden wird.

Abnehmer sind alle Justizbehörden und Beamten, und bitten wir, behufs Aufsisendungen à cond. zu verlangen.

Berlin, im Oktober 1900.

Albert Nauck & Co.